Vorbemerkungen:

Erläuterungen:

Allgemein ist festzuhalten, dass bei der Planung und Mittelbeantragung für das Kindergartenjahr 2015/2016 die Entwicklung der Flüchtlingssituation nicht absehbar war. Bislang liegen auch nur vereinzelt Informationen aus den Gemeinden vor. Im September 2015 sind die Planungsgespräche mit den Gemeinden für das Kindergartenjahr 2016/2017 angesetzt. Das Jugendamt wird diese Gespräche auch dazu nutzen, die Flüchtlingsthematik und deren Auswirkungen im laufenden Kindergartenjahr 2015/2016 sowie eventuell notwendige Schritte anzusprechen.

Auswertungen zum Anteil von Flüchtlingskindern an der Gesamtzahl der Kindergartenkinder einer Einrichtung oder einer Gemeinde liegen dem Jugendamt nicht vor.

Mit der KiBiz-Änderung 2014 wurde das Bedarfsanzeigeverfahren eingeführt. Eltern können mit einer Bedarfsanzeige beim Jugendamt den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz für ihr Kind förmlich geltend machen. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass Eltern hiervon sehr unterschiedlich Gebrauch machen. Teils erfolgt die Bedarfsanzeige nur vorsichtshalber, teils weil die Eltern noch keinen Kindergartenplatz gefunden haben und das Jugendamt um Unterstützung bei der Platzsuche bitten, teils erfolgt die Bitte um Unterstützung auch ohne eine förmliche Bedarfsanzeige. Zumeist teilen die Eltern dem Jugendamt nicht mit, wenn sie einen Platz für ihr Kind gefunden haben, sodass die Aktualität der Meldungen nur schwer einschätzbar ist. Im Übrigen muss auch davon ausgegangen werden, dass das Jugendamt nicht für alle Kinder, die keinen Betreuungsplatz haben, eine Meldung bzw. eine Bedarfsanzeige erhält.

Daher bleibt festzuhalten, dass die dem Jugendamt vorliegenden Meldungen in der Regel nur einen begrenzten Aussagewert haben.

Zu den einzelnen Gemeinden ergibt sich Folgendes (Stand 01.09.2015):

Alfter:

Am 09.03.2015 wurde die Einrichtung KiKu-Kinderland in der Nähe der Alanushochschule eröffnet. Zunächst haben zwei der geplanten vier Gruppen den Betrieb aufgenommen. Der Start der dritten Gruppe ist in Vorbereitung.

In Witterschlick hat der neue dreigruppige katholische Kindergarten „Unterm Regenbogen“ zum 01.08.2015 den Betrieb aufgenommen. Dafür wurde der eingruppige katholische Kindergarten „St. Lambertus“ in Witterschlick und der zweigruppige katholische Kindergarten „St. Mariä Heimsuchung“ in Impekoven geschlossen.

Zurzeit ist die Errichtung einer Großtagespflegestelle in Planung.

Aktuell liegt für das Kindergartenjahr 2015/2016 nur eine Bedarfsanzeige vor. Im Übrigen hat das Jugendamt keine Informationen über unversorgte Kinder.

Eitorf:

Aktuell liegen für das Kindergartenjahr 2015/2016 nur zwei Bedarfsanzeigen vor. Gleichwohl wird grundsätzlich in Eitorf der Bedarf für eine dauerhafte zusätzliche Kindergartengruppe gesehen. Hierzu werden Gespräche mit der Kita „Immergrün“ geführt. Von der ursprünglichen Planung, ein Provisorium einzurichten, wurde Abstand genommen.

Sollte die tatsächliche Nachfrage hinter dem erwarteten Bedarf zurück bleiben, ergäbe sich durch die neue Gruppe die Möglichkeit, die vom Jugendamt voll finanzierte und nicht als Dauerlösung gedachte Spielgruppe in Eitorf aufzulösen. Vor diesem Hintergrund wird die ursprüngliche Planung, ein Provisorium einzurichten, derzeit nicht weiter verfolgt.

Much:

Derzeit gibt es keine Maßnahmen zur Schaffung neuer Gruppen. Der im Rahmen der Planung für das Kindergartenjahr 2015/2016 gesehene Bedarf konnte durch Überbelegungen gedeckt werden.

Für das Kindergartenjahr 2015/2016 liegen drei Bedarfsanzeigen vor. Im Übrigen erhält das Jugendamt immer wieder telefonische Nachfragen nach Plätzen; bislang resultieren hieraus aber noch keine Mitteilungen über unversorgte Kinder.

Neunkirchen-Seelscheid:

Der „Aktion Kindergarten“ in Neunkirchen hat eine zusätzliche Gruppe angebaut und zum 01.08.2015 in Betrieb genommen.

Der Initiative-Kindergarten in Pohlhausen hat im alten Kindergartengebäude eine provisorische Gruppe eingerichtet und zum 01.08.2015 in Betrieb genommen.

Dem Jugendamt liegen Meldungen für sieben Kinder vor, die nicht versorgt sind. Es handelt sich dabei überwiegend um Flüchtlingskinder. Mit der Gemeindeverwaltung werden Gespräche zur weiteren Entwicklung und Vorgehensweise geführt.

Ruppichteroth:

Derzeit gibt es keine Maßnahmen zur Schaffung neuer Gruppen.

Für das Kindergartenjahr 2015/2016 ist bislang nur eine Bedarfsanzeige vorhanden. Im Übrigen liegen dem Jugendamt keine Informationen über unversorgte Kinder vor.

Swisttal:

In Swisttal ergibt sich ein großer Bedarf an u3-Plätzen. Nach den derzeit dem Jugendamt vorliegenden Meldungen haben bis zu 20 u3-Kinder für das Kindergartenjahr 2015/2016 noch keinen Kindergartenplatz gefunden. Das Jugendamt prüft zusammen mit der Gemeinde Swisttal kurzfristige und langfristige Abhilfemöglichkeiten.

Der Kinderkurse e.V. führt seine Einrichtung seit dem 01.08.2015 nicht mehr als Spielgruppe, sondern als zweigruppige Kindertagesstätte. Der Betrieb erfolgt zunächst weiter in den bisherigen Räumlichkeiten („Altes Kloster“). Die Errichtung eines Neubaus in Heimerzheim mit gleichzeitiger Erweiterung auf drei Gruppen ist geplant. Die Gemeinde Swisttal hat sich zwischenzeitlich auf eine Grundstücksfläche festgelegt und plant derzeit die weiteren Schritte.

In Buschhoven und Morenhoven wird aufgrund der geplanten oder in der Bauphase befindlichen Neubaugebiete der Bedarf für eine zusätzliche Kindergartengruppe gesehen. Der Montessori Kindergarten soll in einen Neubau ziehen und dann als zweigruppige Einrichtung geführt werden. Auch hier hat sich die Gemeinde Swisttal inzwischen auf eine Grundstücksfläche festgelegt und plant die weiteren Schritte. Die bisherige Planung zur Eröffnung einer provisorischen Gruppe wird nicht umgesetzt.

In einigen Räumen des Dorfhauses in Straßfeld wird eine Großtagespflegestelle eröffnet. Eine Tagespflegeperson hat mit dem Betrieb am 01.09.2015 begonnen. Die zweite Tagespflegeperson nimmt ihre Tätigkeit in der Großtagespflegestelle am 01.01.2016 auf, so dass dann die volle Kapazität von neun Tagespflegeplätzen zur Verfügung steht.

Wachtberg:

Der Bau einer neuen dreigruppigen Einrichtung durch die Limbach-Stiftung, die zum Kindergartenjahr 2016/2017 bereitstehen soll, ist vorgesehen. Im Vorgriff darauf führt der kath. Kindergarten St. Maria Rosenkranzkönigin in Wachtberg-Berkum nur für das Kindergartenjahr 2015/2016 eine provisorische Gruppe. Personal und Kinder dieser Gruppe sollen zum Kindergartenjahr 2016/2017 in den neuen Kindergarten wechseln.

Im Übrigen besteht derzeit auch noch die provisorische Gruppe im Kindergarten „Niederbachemer Glühwürmchen“.

Zur Platzsituation liegen nur von einigen Einrichtungen Informationen vor. Dabei berichten die einen über freie Plätze, die anderen über Wartelisten.

Im Jugendamt selber sind keine konkreten Meldungen über unversorgte Kinder eingegangen.

Windeck:

In der Kindertagesstätte Windeck-Hurst wird zurzeit eine Baumaßnahme durchgeführt, die zur Sicherung des bisherigen Platzangebotes erforderlich wurde. Bei dieser Gelegenheit werden 4 neue u3-Plätze geschaffen.

Maßnahmen zur Schaffung neuer Gruppen gibt es derzeit nicht.

Dem Jugendamt liegen derzeit für das Kindergartenjahr 2015/2016 drei Platznachfragen vor.

Zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 15.09.2015

Im Auftrag